AGB HUNDESCHULE C.A.N.I.N.E.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
HUNDESCHULE C.A.N.I.N.E.

§ 1 Geltungsbereich und Vertragsschluss

Die Hundeschule C.A.N.I.N.E. bietet Dienstleistungen rund um das Thema Hund an. Hierzu gehören insbesondere Einzeltraining, Hausbesuche, Gruppenstunden, Welpengruppen, Kurse, Seminare, Workshops und sonstige Veranstaltungen.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Verträge zwischen der Hundeschule C.A.N.I.N.E. und ihren Kunden.

Die Anmeldung kann persönlich, telefonisch, schriftlich oder elektronisch erfolgen. Der Vertrag kommt durch die verbindliche Anmeldung und deren Annahme durch die Hundeschule zustande. Bei individuell vereinbarten Einzelstunden und Hausbesuchen kommt der Vertrag spätestens mit der verbindlichen Terminvereinbarung zustande.

Mit der Anmeldung erkennt der Kunde diese AGB als Vertragsbestandteil an, sofern er vor Vertragsschluss die Möglichkeit hatte, von ihrem Inhalt Kenntnis zu nehmen.

§ 2 Art und Umfang der Leistungen

Bei den Angeboten der Hundeschule handelt es sich um Dienstleistungen. Die Hundeschule schuldet die vereinbarte Trainings- oder Beratungsleistung, nicht jedoch einen bestimmten Trainings- oder Ausbildungserfolg.

Der Erfolg des Trainings hängt unter anderem vom individuellen Verhalten und Lernverhalten des Hundes sowie von der Mitarbeit und konsequenten Umsetzung der Trainingsinhalte durch den Hundehalter ab.

Die Hundeschule behält sich vor, Trainingsinhalte und Übungen an die jeweilige Situation und die Bedürfnisse der teilnehmenden Hunde anzupassen.

Das Training ersetzt keine tierärztliche Untersuchung, Diagnose oder Behandlung. Bei gesundheitlich bedingten Verhaltensauffälligkeiten kann die Hundeschule eine tierärztliche Abklärung empfehlen.

§ 3 Teilnahmevoraussetzungen und Informationspflichten

An den Angeboten der Hundeschule dürfen grundsätzlich nur Hunde teilnehmen, die über einen ihrem Alter entsprechenden Impfschutz verfügen. Der Impfpass ist auf Verlangen vorzulegen.

Für jeden teilnehmenden Hund muss eine gültige Tierhalterhaftpflichtversicherung bestehen. Ein Versicherungsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen.

Der Kunde verpflichtet sich, die Hundeschule vor Trainingsbeginn vollständig und wahrheitsgemäß über alle Umstände zu informieren, die für die sichere Durchführung des Trainings relevant sein können. Hierzu gehören insbesondere gesundheitliche Einschränkungen, Erkrankungen, Schmerzen, Verhaltensauffälligkeiten, Angst- und Aggressionsverhalten, bekannte Beißvorfälle, Jagdverhalten, Unverträglichkeiten sowie behördliche Auflagen wie Leinen- oder Maulkorbpflichten.

Auch Veränderungen des Gesundheitszustandes oder Verhaltens während eines laufenden Trainings sind unverzüglich mitzuteilen.

Der Kunde versichert, dass seine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und wahrheitsgemäß sind.

§ 4 Gesundheit und Läufigkeit

Hunde mit ansteckenden Erkrankungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, durch die eine Teilnahme für den Hund selbst oder andere Teilnehmer eine Gefahr oder unzumutbare Belastung darstellen könnte, dürfen nicht am Training teilnehmen.

Läufige Hündinnen sind grundsätzlich von Gruppenangeboten ausgeschlossen, sofern nicht vorab ausdrücklich etwas anderes mit der Hundeschule vereinbart wurde.

Die Hundeschule ist berechtigt, Hunde bei gesundheitlichen Bedenken oder erkennbarer Überforderung vorübergehend von der Teilnahme auszuschließen oder eine Trainingseinheit abzubrechen.

Der Kunde ist verpflichtet, die Hundeschule über entsprechende gesundheitliche Veränderungen rechtzeitig zu informieren.

§ 5 Pflichten und Verantwortung des Kunden

Der Kunde trägt während des Trainings grundsätzlich die Verantwortung für seinen Hund und hat diesen entsprechend zu sichern und zu beaufsichtigen.

Den Anweisungen der Hundeschule beziehungsweise der jeweiligen Kursleitung ist Folge zu leisten, soweit diese der Sicherheit und dem

ordnungsgemäßen Ablauf des Trainings dienen.

Hunde sind entsprechend der jeweiligen Trainingssituation zu sichern und zu führen. Eine Ableinung darf nur nach ausdrücklicher Freigabe durch die Kursleitung erfolgen. Eigenmächtige Hundekontakte oder Trainingssituationen sind zu unterlassen.

Der Kunde hat sicherzustellen, dass von seinem Hund keine vermeidbare Gefährdung für Menschen oder andere Tiere ausgeht. Erforderliche Sicherungsmaßnahmen, insbesondere das Tragen eines Maulkorbs, sind umzusetzen.

Der Kunde ist verpflichtet, die Hundeschule unverzüglich über Verletzungen, Beißvorfälle oder sonstige sicherheitsrelevante Ereignisse zu informieren.

Für mitgebrachte Begleitpersonen ist der Kunde verantwortlich. Minderjährige müssen angemessen beaufsichtigt werden.

§ 6 Ausschluss von der Teilnahme

Die Hundeschule kann Teilnehmer oder Hunde aus wichtigem Grund vorübergehend oder dauerhaft von der Teilnahme ausschließen.

Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn eine erhebliche Gefahr für Menschen oder Tiere besteht, wesentliche Informationen verschwiegen oder falsch angegeben wurden, Sicherheitsanweisungen wiederholt missachtet werden oder der Trainingsablauf erheblich gestört wird.

Die Hundeschule ist berechtigt, einzelne Übungen oder eine gesamte Trainingseinheit abzubrechen, wenn dies aus Sicherheitsgründen, aus Gründen des Tierschutzes oder aufgrund der konkreten Trainingssituation erforderlich ist.

Bei einem vom Kunden zu vertretenden Ausschluss bleiben Ansprüche auf Vergütung bereits erbrachter Leistungen sowie gegebenenfalls bestehende Schadensersatzansprüche nach den gesetzlichen Vorschriften unberührt. Die gesetzlichen Ansprüche des Kunden hinsichtlich nicht erbrachter Leistungen bleiben bestehen.

§ 7 Preise, Zahlung und Terminabsagen

Es gelten die zum Zeitpunkt der Buchung vereinbarten Preise. Die Zahlung erfolgt nach den bei der Buchung vereinbarten Zahlungsbedingungen.

Vereinbarte Einzeltermine müssen vom Kunden rechtzeitig abgesagt werden. Für Einzelstunden und Hausbesuche gilt eine Absagefrist von [24 oder 48 Stunden] vor dem vereinbarten Termin.

Bei kurzfristigeren Absagen oder Nichterscheinen kann ein angemessener Ersatz für den entstandenen Ausfall verlangt werden, sofern der Kunde die Absage zu vertreten hat und der Termin nicht anderweitig vergeben werden konnte. Dem Kunden bleibt der Nachweis gestattet, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

Für Kurse, Seminare, Workshops und sonstige Veranstaltungen gelten die jeweils bei der Buchung mitgeteilten Stornierungsbedingungen.

Die bloße Nichtteilnahme an einer gebuchten Veranstaltung entbindet den Kunden grundsätzlich nicht von der Zahlungspflicht, soweit keine gesetzlichen oder vertraglich vereinbarten Rücktritts- oder Kündigungsrechte bestehen.

§ 8 Absagen und Änderungen durch die Hundeschule

Die Hundeschule behält sich vor, Veranstaltungen aus wichtigem Grund abzusagen oder zu verschieben. Dies gilt insbesondere bei Erkrankung der Kursleitung, extremen Witterungsverhältnissen, behördlichen Anordnungen oder sonstigen unvorhersehbaren Umständen, die eine sichere Durchführung unmöglich machen.

Über Absagen oder wesentliche Änderungen wird der Kunde so früh wie möglich informiert.

Bei einer Absage durch die Hundeschule wird ein bereits gezahltes Entgelt für die nicht erbrachte Leistung erstattet. Weitergehende Ansprüche richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 9 Haftung

Die Hundeschule haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung der Hundeschule, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

Für sonstige Schäden haftet die Hundeschule unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet die Hundeschule nur für den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden.

Im Übrigen ist die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Die gesetzlichen Haftungsvorschriften, insbesondere die Tierhalterhaftung nach § 833 BGB und die Tieraufseherhaftung nach § 834 BGB, bleiben unberührt.

Der Kunde haftet nach den gesetzlichen Vorschriften für Schäden, die er, sein Hund oder seine Begleitpersonen schuldhaft verursachen.

Die vorstehenden Haftungsregelungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen der Hundeschule.

§ 10 Datenschutz und Fotoaufnahmen

Personenbezogene Daten werden im Rahmen der geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Einzelheiten ergeben sich aus der gesonderten Datenschutzerklärung der Hundeschule.

Foto- und Videoaufnahmen, auf denen Kunden oder Begleitpersonen erkennbar sind, werden nur mit gesonderter Einwilligung der betroffenen Personen veröffentlicht. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

§ 11 Widerrufsrecht

Verbrauchern kann bei Fernabsatzverträgen und außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen ein gesetzliches Widerrufsrecht zustehen.

Für bestimmte termingebundene Freizeitveranstaltungen kann die gesetzliche Ausnahme nach § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB gelten.

Soweit ein Widerrufsrecht besteht, wird der Kunde gesondert über die gesetzlichen Voraussetzungen, Fristen und die Ausübung des Widerrufsrechts informiert.

§ 12 Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gegenüber Verbrauchern gilt dies nur, soweit dadurch keine zwingenden gesetzlichen Verbraucherschutzvorschriften eingeschränkt werden.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung treten die gesetzlichen Vorschriften.

Es gelten die gesetzlichen Gerichtsstandsregelungen.

Hundeschule C.A.N.I.N.E. Hundepsychologie
Céline Lintz
Im Bienengarten 23
55218 Ingelheim

www.canine-hundepsychologie.de